

1. Record Nr.	UNINA9910261106003321
Autore	Kranig Andreas
Titolo	Lockung und Zwang : Zur Arbeitsverfassung im Dritten Reich // Andreas Kranig
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 1983 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1986
ISBN	3-486-70333-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (255 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 47
Classificazione	NQ 2290
Disciplina	341.01256
Soggetti	Labor laws and legislation - Germany - History Duress (Law) - Germany - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Front Matter -- Die arbeitsrechtliche Normsetzung des Dritten Reichs -- Die Arbeitsverwaltung im Dritten Reich -- Die arbeitsrechtliche Rechtsprechung im Dritten Reich -- Zusammenfassung -- Back Matter
Sommario/riassunto	Wurde im NS-Staat die kapitalistische Ausbeutung auf die Spitze getrieben? Beruhte die Bändigung der Arbeiterklasse auf deren eigener Hinwendung zum Nationalsozialismus, auf der Unterdrückung durch Partei, Staat und Unternehmerschaft - oder auf der Bestechung durch sozialpolitische Zugeständnisse der Machthaber? Zu prüfen war ebenso die These, dass sich die Arbeitsverfassung unter der NS-Herrschaft im großen und ganzen ungestört und kontinuierlich weiterentwickelte, so dass die spezifischen Erscheinungen im "Dritten Reich" nur als Übergriffe der Nationalsozialisten auf ein ansonsten intaktes Arbeitsrechtssystem zu interpretieren seien. Dem Arbeitsrecht im NS-Staat kommt erhebliche politische Bedeutung zu, und so ist hier die vorliegende Darstellung ein Desiderat der Forschung. Der Autor behandelt nicht nur den gesamten Zeitraum von 1933 bis 1945, sondern greift auch auf die Vorgeschichte in der Weimarer Republik zurück. In seine vom Schwerpunkt her rechtshistorische Arbeit sind die Ergebnisse der jüngeren sozial-wirtschafts- und allgemeinhistorischen Forschung einbezogen. Die Bestandsaufnahme der arbeitsrechtlichen

Gesetzgebung dient als Grundlage für die Untersuchung der Rechtsdurchsetzung durch Verwaltung und Gerichte. Die Studie wendet sich also nicht nur an Rechtshistoriker und historisch interessierte Juristen, sondern ebenso an alle, die sich mit den historischen Grundlagen der Sozialpolitik beschäftigen.
